

Detlef Brendel  
Bernd E. Grobe

# Journalistisches Grundwissen

Darstellung der Formen und Mittel  
journalistischer Arbeit und Einführung  
in die Anwendung empirischer Daten  
in den Massenmedien

Verlag Dokumentation München

# Inhalt

Einführung	13
<i>Teila:</i>	
Das journalistische Arbeitsfeld	
Von Detlef Brendel	
1. Zielsetzung	16
2. Die Zeitung	18
2.1 Zur Nachrichtenproduktion in der BRD	21
2.2 Die Sparten der Zeitung	24
2.3 Die Ressorts im einzelnen	25
2.3.1 Innenpolitik	25
2.3.2 Außenpolitik	25
2.3.3 Wirtschaft	26
2.3.4 Feuilleton	27
2.3.5 Sport	30
2.3.6 Lokales	31
3. Das Recherchieren	33
3.1 Grenzen der Recherche	35
3.2 Der Rechercheur	35
3.3 Möglichkeiten des Recherchierens	36
3.4 Nachrichtenagenturen	41
3.5 Korrespondenten	44
4. Die Präsentation	44
4.1 Probleme sprachlicher Vermittlung	44
4.2 Die Nachricht als Darstellungsform der Publizistik	50
4.3 Der Kommentar	54
4.4 Der Leitartikel	55
4.5 Die Glosse	55
4.6 Die Lokalspitze	56
4.7 Die Karikatur	56
4.8 Die Rezension	57
4.9 Das Interview	61
4.9.1 Verfahren des Interviews	63
4.9.2 Die Wiedergabe des Interviews	65
4.9.3 Das Interview im Fernsehen	67
4.10 Reportage - Feature	69
5. Rechtsprobleme der journalistischen Arbeit	73
6. Bibliographie	77

## Teil B.-

### Grundfragen der Verwendung empirischer Daten in Massenmedien

Von Bernd H. Grobe

/.	<i>Zielsetzungen.</i>	82
1.1	Lernziel I: Die Güte quantitativer Daten überprüfen	83
1.2	Lernziel II: Eigene Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung nutzen	84
1.3	Lernziel III: Kritisch nach den Ursachen der festgestellten Befunde fragen	87
1.4	Zusammenfassung	93
2.	<i>Das Grundproblem bei der Gewinnung und Interpretation quantitativer Daten: Die Operationalisierung von Begriffen.</i>	94
3.	<i>Kriterien zur Beurteilung der Qualität einer Umfrage</i>	108
3.1	Unterschiede zwischen publizistischem Interview, Rundfrage und Umfrage	108
3.2	Die Qualität des Auswahlverfahrens	112
3.2.1	>Zufälligkeit< und >Unabhängigkeit< als Kriterien für repräsentative Stichproben	113
3.2.2	Die Zufallsstichprobe	117
3.2.2.1	Die Karteiauswahl	118
3.2.2.2	Die Gebietsauswahl	120
3.2.2.3	Die Bestimmung der Zielpersonen bei Haushalten als Auswahleinheiten	124
3.2.2.4	Mehrstufige und geschichtete Zufallsauswahlen	126
3.2.2.5	Die Berechnung des Stichprobenfehlers bei einfachen und mehrstufigen Zufallsauswahlen	130
3.2.3	Die Quoten-Stichprobe	145
3.2.4	Zusammenfassung der charakteristischen Vor- und Nachteile von Quoten- und Zufallsauswahlen	156
3.3	Die Qualität des Fragebogens	157
3.3.1	Grundtypen systematischer und repräsentativer Befragungen	158
3.3.1.1	Die telefonische Befragung	158
3.3.1.2	Die schriftliche Befragung	159
3.3.1.3	Die persönliche Befragung	160
3.3.2	Die einzelnen Arten der Frageformulierungen und ihre Auswirkungen auf die Antwortverteilungen	162
3.3.2.1	Fakten- und Meinungsfragen	162

3.3.2.2	Offene und geschlossene Fragen	164
3.3.2.3	Die Grundgebote einer korrekten Frageformulierung: Eindeutigkeit und (bei geschlossenen Fragen) Vollständigkeit der Antwortalternativen	170
33.2.4	Indirekte Fragen als Sonderfall der Anwendung belasteter Formulierungen	174
3.4	Die Qualität der Durchführung der Befragung	174
3.5	Sonderformen der Befragung: Trend- und Panelumfrage	178
3.6	Checkliste zur Überprüfung der Qualität von Umfragedaten	181
4.	<i>Die Bestimmung des notwendigen Stichprobenumfangs.</i>	183
4.1	Die Berechnung des Stichprobenumfangs aus der angestrebten Genauigkeit des Resultats	183
4.2	Die Berechnung des Stichprobenumfangs als Funktion der angestrebten Differenzierung der Untersuchungsergebnisse	186
4.3	Die Beziehung zwischen dem Umfang der Stichprobe und dem Umfang der Grundgesamtheit	189
4.4	Die Bedeutung des Stichprobenumfangs für die Interpretation der Ergebnisse aus Stichprobenerhebungen	191
4.4.1	Die Berechnung des Sicherheitsgrades der Aussagen	191
4.4.2	Die sachgemäße Darstellung und Interpretation von >Wahlprognosen<	195
4.4.3	Grundprinzipien bei der Hochrechnung von Wahlergebnissen	201
5.	<i>Ablauf einer von Redaktionen durchzuführenden Umfrage.</i>	203
5.1	Anwendungsmöglichkeiten persönlicher und schriftlicher Befragungen im journalistischen Bereich	204
5.2	Der Ablauf einer schriftlichen Befragung im einzelnen	205
5.2.1	Prüfung der Voraussetzungen für die Anwendbarkeit einer schriftlichen Befragung	205
5.2.2	Theoretische Vorarbeiten	206
5.2.3	Entwurf der Forschungsinstrumente	206
5.2.4	Stichprobenbildung	213
5.2.5	Pretest	213
5.2.6	Durchführung der Datenerhebung	215

5.3	Bemerkungen zur Rücklaufquote und Ergebnisinterpretation bei schriftlichen Befragungen. . . . .	216
6.	<i>Die Behandlung der Restkategorien bei Umfrageergebnissen.</i> . . . . .	220
6.1	Der zentrale Unterschied zwischen den Kategorien >keine Angabe< und >weiß nicht<. . . . .	221
6.2	Die inhaltliche Behandlung der Kategorie >weiß nicht / unentschlossen. . . . .	224
7.	<i>Methoden der Darstellung quantitativer Daten in Massenmedien.</i> . . . . .	228
7.1	Die Angabe von Prozentwerten. . . . .	228
7.1.1	Die wichtigste Funktion der Angabe von Prozentwerten. . . . .	228
7.1.2	Voraussetzungen für Datenvergleiche mit Hilfe von Prozentwerten. . . . .	231
7.1.3	Unterschiedliche Interpretationen bei Vergleichen anhand absoluter und relativer Veränderungen . . . . .	232
7.2	Die graphische Darstellung quantitativer Daten . . . . .	234
7.2.1	Die unterschiedlichen Meßniveaus. . . . .	234
7.2.2	Die Darstellung von Daten mit Nominalskalengüte . . . . .	235
7.2.3	Die Darstellung von Daten mit Ordinalskalengüte . . . . .	236
7.2.4	Die Darstellung von Daten mit Intervallskalengüte . . . . .	238
7.2.5	Strukturdarstellungen. . . . .	244
7.2.6	Möglichkeiten der inhaltlichen Interpretation der Daten durch graphische Darstellungen. . . . .	247
7.3	Die Repräsentation von Datenmengen durch typische Werte<. . . . .	251
7.3.1	Lagemaße. . . . .	252
7.3.2	Streuungsmaße. . . . .	256
7.3.3	Indices. . . . .	257
7.3.3.1	Der Index der Lebenshaltungskosten. . . . .	257
7.3.3.2	Der Weg zur individuellen Konstruktion eines Index . . . . .	259
8.	<i>Schlußbemerkung.</i> . . . . .	260
9.	<i>Weiterführende Literatur.</i> . . . . .	261
10.	<i>Verzeichnis der im Text verwendeten Symbole</i> . . . . .	262
11.	<i>Verzeichnis der dargestellten Formeln.</i> . . . . .	263